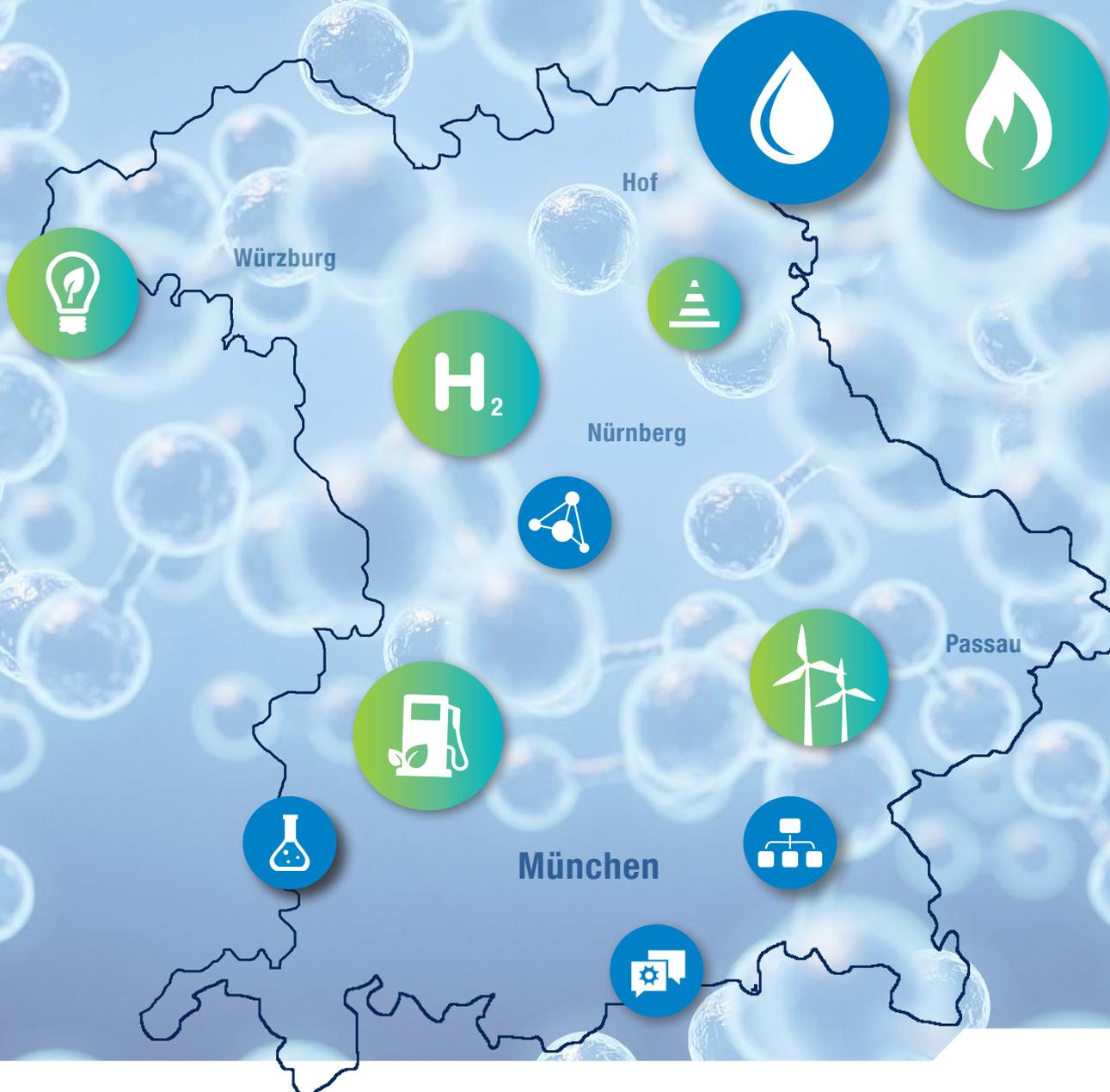


Jahresbericht 2024-2025

Regional vernetzt

Die DVGW-Landesgruppe Bayern



DVGW-Landesgruppe Bayern

Stammdaten

Flächenmäßige Ausdehnung	70.550 km ²
Versorgte Einwohner	13,08 Mio.

Mitglieder

Persönliche Mitglieder	1.354
Behörden, Institutionen und Organisationen	51
RBV	62
Firmen direkt	159
Versorgungsunternehmen / Netzbetreiber	505
davon:	
VU Wasser	402
VU Gas	21
VU Wasser/Gas	65
Netzbetreiber Gas	17

insgesamt **2.131**

DVGW

Deutscher Verein des
Gas- und Wasserfaches e.V.
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
DVGW-Landesgruppe Bayern
Schwanthaler Str. 9-11
80336 München

Stand: 26.03.2025

Impressum

Redaktion: DVGW Landesgruppe Bayern
Gestaltung und Satz: ankola | Büro für Gestaltung
Druck: Wagner Digitaldruck und Medien GmbH
Fotos: Titelseite und 38 - 39 – Adobe Stock
Seite 20, 34 – Pixabay
alle anderen Bilder – DVGW



Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, Kollegen und Gäste,

es freut mich sehr, Sie im Jahresbericht der DVGW-Landesgruppe Bayern begrüßen zu dürfen. Mit dieser Broschüre möchte ich Ihnen einen Überblick über die bedeutenden Entwicklungen und Erfolge in der Branche und in der DVGW-Landesgruppe Bayern der vergangenen zwei Jahre geben.

In einer Welt, die sich zunehmend den Herausforderungen des Klimawandels und der nachhaltigen Energieversorgung stellen muss, sollte Wasserstoff eine zentrale Rolle spielen. Dieser steht daher immer im Zentrum unserer Arbeit. Neue Gase sind unverzichtbar, um Deutschlands Weg zur Klimaneutralität zu befeuern und die Energieversorgung unseres Landes zu sichern. Mit guten Veranstaltungen, wie unseren Wasserstofftagen Süd- deutschland oder mit der Veranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung in Dinkelsbühl, bringen wir die Themen und Aufgaben in die Fläche.

Im Wassersektor stehen die neuen Verordnungen mit Fokus auf Risikomanagement und Resilienz im Mittelpunkt unseres Tagesgeschäftes. Als Netzwerkpartner unterstützen wir unsere Mitglieder bei der Umsetzung und stehen in engem Kontakt mit den Ministerien und Ämtern. Auch hier bieten wir bei unseren etablierten Veranstaltungen die Möglichkeit zum Wissenstransfer und Austausch.

Die Landesgruppe Bayern sieht sich als Informationsdrehscheibe. Unser Netzwerk bringt die Branche vorwärts. Lassen Sie uns das DVGW-Motto „Gemeinsam Stark“ noch stärker mit Leben erfüllen. Wir stehen zur Verfügung!

In Zeiten wie diesen ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir als Verein zusammenstehen und unser Bestes geben, um sicherzustellen, dass die Versorgung mit Gas und Wasser reibungslos und resilient funktioniert. Unsere Mitglieder haben mit außergewöhnlicher Einsatzbereitschaft und Professionalität ihre Dienstleistungen fortgesetzt und sichergestellt, dass unsere Städte und Gemeinden weiterhin mit den lebenswichtigen Ressourcen versorgt werden.

Ich möchte, auch im Namen meines Teams, allen Mitgliedern unseres Vereins meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ihr unermüdlicher Einsatz, Ihre Fachkompetenz und Ihr Engagement sind die treibende Kraft hinter unserem Erfolg. Gemeinsam haben wir es geschafft, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, innovative Lösungen voranzutreiben und damit unsere Branche voranzubringen.

Ich danke auch unseren Partnern, den Ministerien und Nachbarverbänden für ihre fortwährende Unterstützung. Nur durch intensive Zusammenarbeit können wir die Herausforderungen meistern und unsere Ziele erreichen.

Ich bin zuversichtlich, dass dieser Jahresbericht uns alle inspirieren wird, weiterhin gemeinsam einer sicheren und nachhaltigen Transformation der Gas- und Wasserversorgung entscheidende Rahmenbedingungen vorzugeben.

Mit herzlichen Grüßen,

Dipl.-Ing. (FH) **Robert Scherer**
Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Bayern



Robert Scherer
Geschäftsführer

Landesgruppenvorstand

Der Landesgruppenvorstand der Landesgruppe Bayern wird von der Landesgruppenversammlung gewählt. Es sind nur persönliche Mitglieder des DVGW wählbar. Zur Wahl stehen ausschließlich anerkannte Fachleute des Gas- und Wasserfachs. Die beiden Branchen sind in etwa gleich stark im Vorstand vertreten. Vor der Wahl schlagen die Koordinierungskreise der Bezirksgruppen bis zu drei Personen aus ihren Reihen für die Wahl des Landesgruppenvorstands vor. Alle zwei Jahre werden die Vorstandsmitglieder gewählt. Der aktuelle Landesgruppenvorstand wurde auf der Mitgliederversammlung am 06. Juli 2023 in Bayreuth gewählt.

Aktuell setzt sich der Landesgruppenvorstand zusammen aus:



Landesvorsitzender
Stefan Dworschak
SWM Infrastruktur, München



Stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Gas
Dr. Matthias Jenn
Bayernets GmbH, München



Stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Wasser
Dr. Hermann Löhner
SWM München
Wassergewinnung

Vorstandsmitglieder:

Thomas Egenhöfer, N-ERGIE Netz GmbH
Dr. Michael Fiedeldey, Stadtwerke Bamberg GmbH
Martin Gebhardt, Ingolstädter Kommunalbetriebe
Matthias Götz, ZV zur Wasserversorgung der Steinwaldgruppe
Hermann Gruber, Wasserversorgung Bayer. Wald
Andrea Loeffl, Energienetze Bayern GmbH
Frank Oneseit, Erlanger Stadtwerke AG
Markus Schmitz, WV Freising-Süd
René Schoof, schwaben-netz GmbH
Stefan Will, Stadtwerke Traunstein GmbH & Co. KG

Ständige Gäste:

Bezirksgruppenkoordinierungskreissprecher Süd vertreten durch Thomas Diesel, Mainfrankennetze
Michael Kyrrmayr, Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
DWA, vertreten durch Prof. Wolfgang Günthert
rbv, vertreten durch Alexander Heidel

Die DVGW Landesgruppe Bayern stellt sich vor:

unsere Geschäftsstelle:



Dipl.-Ing. (FH)
Robert Scherer
Geschäftsführer



Gerti Contro
Assistentin der
Geschäftsführung



Bettina Zielbauer, M. Sc.
Technische Referentin
und Geschäftsführerin
der Wasserwerks-
nachbarschaften



Udo Dehne
Technischer Referent
und Bezirksgruppen-
betreuer

Seit Oktober 2024 verstärkt die TSM-Stelle unser Büro in München mit:

Benjamin Hörmann

DVGW-Referent TSM-Stelle Bayern

- März 2010 Abschluss „Diplom Ingenieur Verfahrenstechnik HS Mannheim“
- 2012 – 2013 „Product Safety Engineer bei „PRIMARA Test – und Zertifizier GmbH“
- 2014 - 2022 „Onsite Service Techniker bei Testo Industrial Services GmbH“
- 2023 - 2024 „Prozessingenieur Extrusion bei Brückner Maschinenbau“
- seit 10/2024 „DVGW-Referent TSM-Stelle Bayern“



Benjamin Hörmann
Referent TSM-Stelle

Gremien der Landesgruppe

Die Landesgruppe Bayern ist in den unterschiedlichsten Gremien vertreten, um bei den neuesten Entwicklungen in der Technik, der Umwelt und im Recht auf dem Laufenden zu bleiben und diese aktiv mitzugestalten. Sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene beteiligt sich die Landesgruppe Bayern an der Gremienarbeit.

Die Mitarbeit der Landesgruppe Bayern in den bundesweiten Gremien hat zum Ziel die regionalen Besonderheiten in die Regelwerkssetzung einfließen zu lassen. Auf Landesebene werden praxisorientierte Hinweise zur Anwendung des Regelwerkes erarbeitet und kommuniziert. Gerne möchten wir uns bei allen Gremienmitgliedern für Ihre Mitwirkung in der Vergangenheit bedanken und freuen uns auf einen weiterhin intensiven Austausch.

Bei Interesse an einer Mitwirkung in den Gremien, sprechen Sie uns gerne an!



Rückschau...



September 2023

5. | 6. | 7.

GAT | WAT
in Köln

14.

H2-Einweihung in Hohenwart

18.

TSM-Experten-Erfahrungsaustausch Süd

20.

Wasserkunft Bayern 2050 –
Runder Tisch Wasser Arbeitsbereich 1
Sicherung der prioritären öffentlichen
Wasserversorgung in Bayern

22.

Info-Frühstück in der HGS in Bonn mit
Infos (und Weißwürsten) aus Bayern

28.

WWN: Fortbildung für Nachbarschafts-
leiter:innen zur neuen TrinkwV
DVGW Vollversammlung – online

29.

Vorstandssitzung des Wasser-
Info-Team Bayern e.V.
Alumnitag IWC der TUM in Garching

Oktober 2023

4.

Wasserkunft Bayern - Runder Tisch Wasser
Arbeitsbereich 2 Klimaresiliente Land- und Forst-
wirtschaft, Landschaftswasser-haushalt und
Grundwasserneubildung

11.

KWFr-Austausch zur Entwicklung eines
Wasserstoffnetzes (Metropolregion Nürnberg)

11. | 12.

TRWI und TRGI in Adelsried

13.

Austausch kommunaler Spitzenverbände
mit der Taskforce Wasserschutzgebiete

16.

Fachmesse für IT-Lösungen und Digitale Helfer
in der Wasserversorgung
in Selgweiler/Ulm

17. | 18.

Erfahrungsaustausch GDR+M Anlagen
in Sonthofen

18. | 19.

Kommunale in Nürnberg

24.

Online-Kickoff „Junger DVGW“

26.

Erfahrungsaustausch Sachkundige
Wasserverteilungsanlagen in Adelsried
Veranstaltung BG 47 in Zusammenarbeit
mit LG BY/BW

30.

TSM Erfahrungsaustausch – online



Stadtwerk

November 2023

- 4. Austausch mit Beauftragten für Bürokratieabbau der Bayerischen Staatsregierung
- 6. Verbändeübergreifende Abstimmung zu Arbeitsbereichen Runder Tisch Wasser
AK Industrie Süd in Adelsried
- 7. EA Weiterbildung für den Betrieb von Erdgasanlagen auf Werksgelände- EA Industrie Süd
- 8. HTI Trinkwassertage in Markt Schwaben und Röttenbach mit Beteiligung der LG BY
- 9. Vortrag bei ARGE Oberbayern zur neuen Trinkwasserverordnung
- 10. Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung „Kreis der Freunde“
- 20. Vorstandssitzung der Wasserwerksnachbarschaften Bayern e.V.
- 21. | 22. Sitzung DVGW Bildungsbeirat in Bonn
- 23. Vorstandssitzung der DVGW Landesgruppe Bayern
- 28. Wasserforum Niederbayern
- 30. Unter-AG Landschaftswasserhaushalt

Dezember 2023

- 5. Wasserpakt: Besprechung zur bayernweiten Steuerung
- 6. MV des WIT Bayern
Vollversammlung Wasserstoffbündnis Bayern
- 12. Weihnachtsfeier des Büro München „Ziagts eich warm an“
- 15. BG 44 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
- 20. WVN - Weihnachtsessen
- 21. Brief an bayerischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger



Januar 2024

- 12. Vollversammlung der DVGW Hochschulgruppe München „INGenium“
- 16. Fachkreis Wasser
- 22. - 26. ISO Auditorenausbildung von Robert Scherer
- 24. | 25. WVN-Erfahrungsaustausch
- 29. Verbändeübergreifende Abstimmung zu Arbeitsbereichen Runder Tisch Wasser
Neujahrsempfang Umwelt und Verbraucherschutz 2024
- 30. Fachkreis Gas



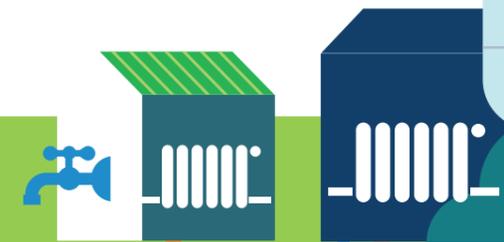
Februar 2024

- 1. BG 45 Mitgliederversammlung mit Neuwahl in Friedberg
- 13. | 14. | 15. rbv-Aufbaulehrgänge in München, Regensburg und Nürnberg
- 29. | 1. D-A-Ch Obleutemeeting in Wien



März 2024

- 6. EffWB Projektgruppensitzung
- 7. VBEW Fachtagung Wasser
- 13. VBEW Fachtagung Wasser
- 15. BG Koordinierungskreis Süd
- 20. Besprechung des Wasser-Info-Teams e.V. zur zukünftigen Ausrichtung des Vereins
- 21. Vorstandssitzung DVGW LG Bayern



April 2024

- 9. **VBEW Lenkungsausschuss Wasserwirtschaft** in Thalham
- 10. | 11. **AK TFK Süd und Forum für Technische Führungskräfte** in Hohenschwangau
- 12. **Runder Tisch Wasser**
- 16. **VBEW Lenkungskreis Gas**
- 15. | 16. **1. Großes Referent:innentreffen der DVGW Beruflichen Bildung**
- 17. | 18. **Erfahrungsaustausch der TSM-Expert:innen**
- 22. | 23. **Führungskräfte tagung des BayGT**
- 24. **WWN Donau-Ries Vortrag Risikomanagement**



Mai 2024

- 8. **WWN-Vorstandssitzung** in Wendelstein
- 10. **Runder Tisch „Kommunale Wärmeplanung“** am StMWi
- 11. **Landesinstallateur-Ausschuss**
- 13. - 17. **IFAT München**
Mitbetreuung Messestand und Planung & Durchführung von Guided Tours für Studierenden
- 21. | 22. **165 Jahre DVGW + neues Logo!**
- 23. **Verbände-Workshop: Wohin kann und sollte der Runde Tisch „Wasser“ uns führen?**
- 27. | 28 **Besichtigung neue Kursstätte**



Juni 2024

- 5. | 6. **2. Wasserstofftag, Kloster Holzen** - abgesagt -
- 7. **Sitzung Fachkreis Wasser**
- 11. **Jahresgespräch der DWA mit dem Bayer. Landtag (Umwelt- und Bauausschuss)**
- 20. | 21. **Führungskräfte tagung der Bau- und Versorgungswirtschaft** in Spitzingsee
- 25. **Abschlussfeier der Wassermeister** in Rosenheim
- 26. | 27. **Wassermeister-Erfahrungsaustausch** in Rosenheim



Juli 2024

- 11. **DVGW Fachkreis Gas**
Bürgermeistertagung Landkreis Günzburg
Thema: TrinkwV, TrinkwEGV
- 17. **Austausch Junger DVGW/Landesgruppen**
- 23. **Übergabe der Geschäftsführung „Kreis der Freunde der Wasserchemie“**
- 24. | 25. **Teamtreffen LG BW/LG BY und Berufl. Bildung Süd** in Ottobeuren
- 29. **Besprechung zur KOMMUNALE mit DWA, WWN, WIT & ARGE**



August 2024

- 8. Besprechung DVGW/VBEW-Jahrestagung 2025
- 30. Fahrzeugübergabe Robert Scherer



September 2024

- 12. Wasserreferenten-Workshop in Bonn
- 16. - 18. DVGW- Kongress in Berlin
- 19. Stand auf der Kundenfachtagung FWF Feuchtwangen
- 24. | 25. PA TSM in Saarbrücken
- 27. Runder Tisch Wasser „Kommunikation“ am StMUV



Oktober 2024

- 8. PK Netzmeister Erfurt VBEW LA Gaswirtschaft
- 8. | 9. Erfahrungsaustausch der Sachkundigen für Gas-Druckregel- und Messanlagen in Sonthofen
- 11. Bezirksverbandsversammlung Schwaben
- 14. DVGW Info-Weißwurstfrühstück in Bonn
- 16. | 17. TRWI und TRGI in Adelsried DVGW Koordinierungskreis Süd
- 22. | 23. DVGW/DWA Exkursion für Junge Wasserwirtschaftler:innen
- 24. Sachkundige Wasserverteilungsanlagen in Adelsried VBEW AA Wasserschutzgebiete ESTW in Erlangen
- 25. LIK Gasmobilität, SWM in München
- 30. Vorstandssitzung Kreis der Freunde der Wasserchemie

November 2024

- 5. TSM Experten EA Länderdialog Wasser
- 7. Vorstandssitzung
- 11. AK Industrie Süd- Verabschiedung Georg Maatsch
- 12. Erfahrungsaustausch Erdgasanlagen auf Werksgelände
- 21. Erfahrungsaustausch Gasfüllanlagen Würzburg
- 27. DVGW- Präsidiumssitzung in Augsburg HTI Trinkwassertag in Ingolstadt



Dezember 2024

- 4. | 5. Hydrogen Dialogue Nürnberg
- 11. Weihnachtsfeier Büro München
- 16. | 17. LG Geschäftsführer-Treffen in Stuttgart



Januar 2025

- 14. Einweihung Büroräume OPÖ DVGW in Berlin
- 21. | 22. Wasserstofftag Süddeutschland in Allmannshofen
- 27. Neujahrsempfang MStUV Kaisersaal in München
- 29. | 30. WVN-Leiter Erfahrungsaustausch 2025



Veranstaltungen 2024

Forum TFK

10. - 11. April in Schwangau

Erfahrungsaustausch SK Wasserverteilungsanlagen

25. April in Korntal-Münchingen

IFAT

13. - 17. Mai in München

4. Wasserstofftag

4. - 5. Juni in Schwaben

FK Bau und Versorgungswirtschaft

20. - 21. Juni in Bayern

Wassermeister-Erfahrungsaustausch

26. - 27. Juni in Rosenheim

Erfahrungsaustausch GDRM-Anlagen

9. - 10. Oktober in Sonthofen

Erfahrungsaustausch TRWI – Trinkwasserinstallationen

15. Oktober in Adelsried

Erfahrungsaustausch TRGI – Gasinstallationen

16. Oktober in Adelsried

Erfahrungsaustausch Industrie

11. - 12. November in Adelsried

Erfahrungsaustausch Gasfüllanlagen

21. November in Würzburg

Veranstaltungen 2025

Wasserstofftag Süddeutschland

21. | 22. Januar in Allmannshofen

rbv Aufbaulehrgänge Bayern

18. - 20. Februar in München, Regensburg und Fürth

Kommunale Wärmeplanung

17. März in Dinkelsbühl

Wassertreff

13. - 14. Mai in Hof

Wassermeister Erfahrungsaustausch

25. - 26. Juni in Rosenheim

Führungskräftetagung

30. Juni - 1. Juli in Spitzingsee

Jahrestagung/Mitgliederversammlung

9. - 10. Juli in Passau

Erfahrungsaustausch GDRM-Anlagen

8. - 9. November in Sonthofen

Kommunale Nürnberg

22. - 23. November in Nürnberg

Erfahrungsaustausch Erdgasanlagen auf Werksgelände

10. - 11. November in Adelsried

Erfahrungsaustausch Gasfüllanlagen

20. November in Würzburg

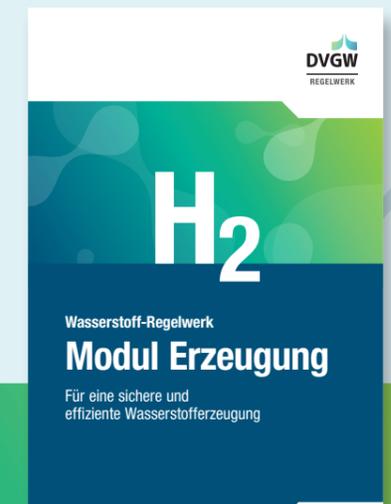
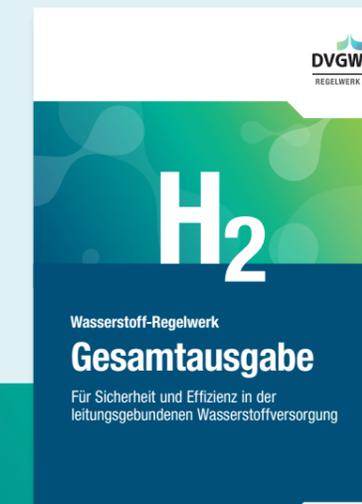
Trinkwassertag HTI

25. November in Röttenbach

26. November in Markt Schwaben

Das Wasserstoff-Regelwerk ist da!

Mit drei maßgeschneiderten H2-Modulen unterstützen wir Sie beim sicheren und effizienten Einsatz von Wasserstoff.



Wählen Sie das H2-Modul, das zu Ihnen passt!



IFAT 2024

Für mehr Informationen besuchen Sie:
shop.wvgw.de oder fragen Sie unseren Kundenservice:
Tel.: +49 228 9191-40 E-Mail: info@wvgw.de

Februar 2025

- 3.**
Treffen IG gesunder Boden
- 5.**
Regionale Zukunftskonferenz
H2 Augsburg
- 7.**
Austausch MStUV LG Bayern
Büro München
- 14.**
Jahresauftakt BG 42 Würzburg
- 18. | 19. | 20.**
rbv - Aufbaulehrgänge
- 25.**
rbv LG Runder Tisch Regensburg
- 26.**
Fachkreis Wasser – online
- 28.**
BZ KOK Sitzung – online



März 2025

- 6.**
MStWi Kraftwerksstrategie Bayern
- 12.**
Beitritt LG Gaswerksfreunde Augsburg e.V.
- 17.**
1. Veranstaltung „Kommunale Wärmeplanung“
in Dinkelsbühl
- 19. | 20.**
D-A-CH Obleutetagung in Zürich
- 26. | 27.**
VBEW Fachtagung Wasser



April 2025

- 1.**
Vorstandssitzung der LG Bayern
- 2. | 3.**
Forum für Technische Führungskräfte
in Aalen
- 8. | 9.**
EA TSM Experten in Bonn
- 9. | 10.**
Süd-Ost-Bayerische Trinkwassertagung
in Landshut - WWN



Mai 2025

- 5. | 6.**
Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung
der WWN Bayern e.V.
- 8. | 9.**
Fachkreis Wasser in Moos
- 14. | 15.**
Wassertreff Hof

Juni 2025

- 25. | 26.**
Wassermeister Erfahrungsaustausch
in Rosenheim
- 30. Juni | 01. Juli**
Führungskräfte tagung
in Spitzingsee



Bericht zum 20. Seminar für Führungskräfte aus der Bau- und Versorgungswirtschaft am Spitzingsee

Am 20. und 21. Juni 2024 fand im Arabella Alpenhotel am Spitzingsee das 20. Seminar für Führungskräfte aus der Bau- und Versorgungswirtschaft statt. Diese Veranstaltung, die gemeinsam von den Spitzenverbänden der Versorgungswirtschaft DVGW, rbv und AGFW angeboten wurde, bot eine hervorragende Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie für die Vernetzung von Fachleuten aus der Branche.

Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüßung durch die Organisatoren. In der Eröffnungsrede hoben die Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppen Bayern und Baden-Württemberg, Robert Scherer und Thomas Anders, die Bedeutung der Zusammenarbeit und des kontinuierlichen Lernens in der Bau- und Versorgungswirtschaft hervor. Der Abend endete mit einem gemütlichen Abendessen, bei dem die Teilnehmer Kontakte knüpfen und vertiefen konnten.

Am zweiten Tag des Seminars ging es mit sehr informativen Vorträgen weiter, ergänzt durch gute Diskussionen und angeregten Pausengesprächen.

Begleitprogramm Neben den fachlichen Programmpunkten gab es auch ein abwechslungsreiches Alternativprogramm für Begleitpersonen. Die Teilnehmer konnten an geführten Wanderungen rund um den Spitzingsee teilnehmen und die atemberaubende Natur genießen.

Fazit Das 20. Seminar für Führungskräfte aus der Bau- und Versorgungswirtschaft am Spitzingsee war ein voller Erfolg. Die Teilnehmer konnten wertvolle Kontakte knüpfen und vertiefen, sowie neue Impulse für ihre tägliche Arbeit mitnehmen. Die Kombination aus fachlichem Austausch und einem ansprechenden Begleitprogramm sorgte für eine gelungene Balance und ein rundum positives Erlebnis.

Bericht zum 29. Wassermeister-Erfahrungsaustausch in Rosenheim

Der 29. Wassermeister-Erfahrungsaustausch fand dieses Jahr wieder an 2 Tagen Ende Juni in Rosenheim statt und war ein großer Erfolg. Insgesamt nahmen über 200 Teilnehmer an der Veranstaltung teil, die sich aus Fachleuten und Experten der Wasserwirtschaft zusammensetzten. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie für die Diskussion aktueller Herausforderungen und Entwicklungen in der Branche.

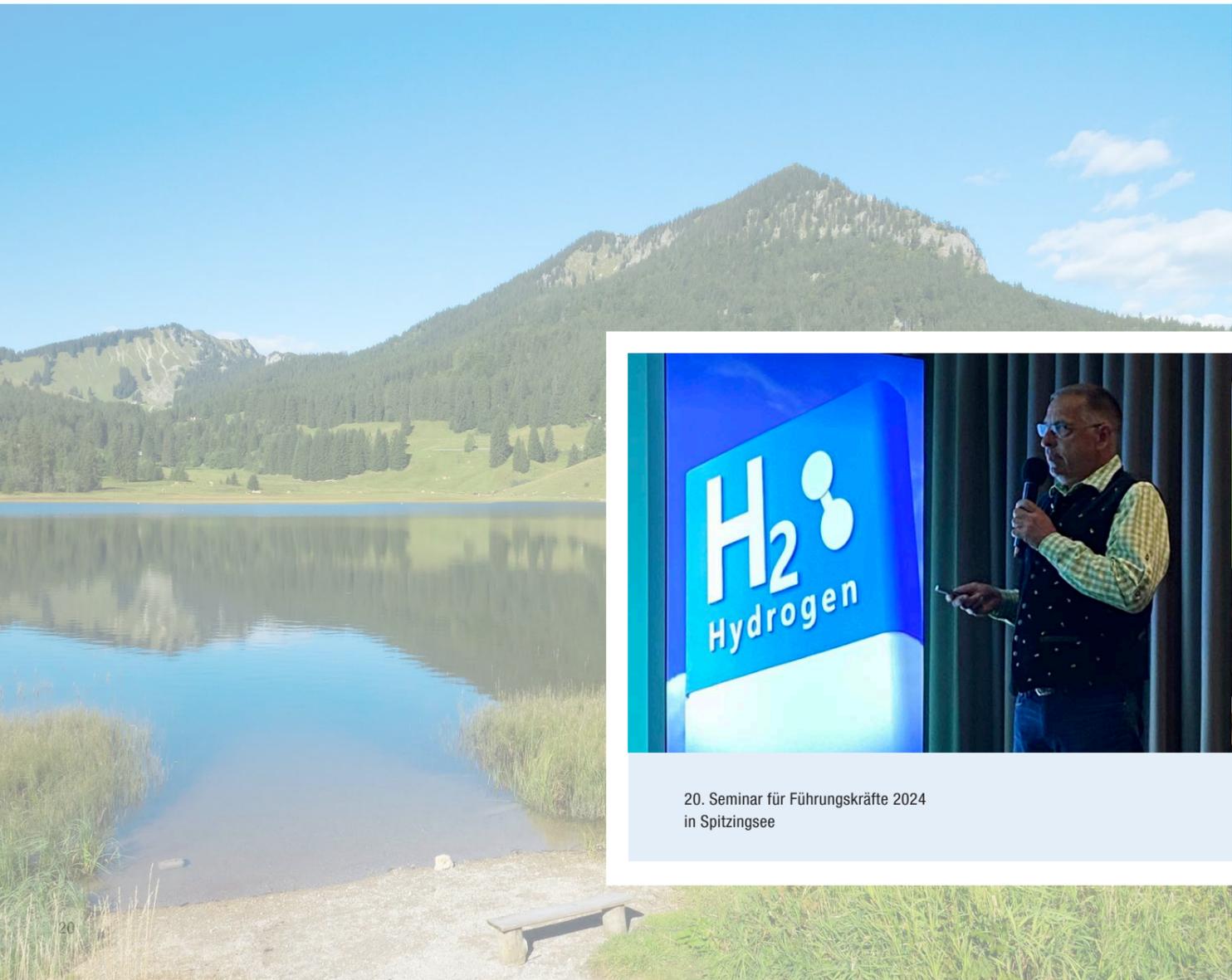
Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war die Fachausstellung, bei der 127 Aussteller ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen präsentierten. Die Ausstellung bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich über innovative Lösungen und Technologien zu informieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die Abendveranstaltung fand beim Dinzler am Irschenberg statt und bot den Teilnehmern die Gelegenheit, den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Bei gutem Essen und anregenden Gesprächen konnten die Gäste ihre Netzwerke weiter ausbauen und Erfahrungen austauschen.

4. Versorgungssicherheit – aktuelle Entwicklungen und Anwendungspraxis – Dr. Hermann Löhner, Stadtwerke München GmbH
5. Ausreichend und gesundes Wasser durch gesunden Boden – Franz Rösl, Interessengemeinschaft gesunder Boden e. V.
6. Die Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEGV) – Sebastian Sturm, TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser, Karlsruhe
7. Softwarelösung für das Risikomanagement in der Trinkwasserversorgung – Friederike Brauer, TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser, Karlsruhe
8. Klimapartnerschaft Nord-Süd: Nachhaltiges Brunnenbohren in Kolumbien – Wolfgang Buchner und Michael Deininger, Wassermeister mit Auslandserfahrung
9. Aktuelles zur Trinkwasserverordnung und Trinkwasseruntersuchungsstellenverordnung (TUV) – Dr. Claudia Castell-Exner, DVGW, Bonn
10. Von der Verschwendung zur Vernunft: Bodenmanagement im Tiefbau – Franziska Heide, Fa. Rohrleitungsbau Fritz Heide OHG, Glött

Die Themen der Vorträge umfassten:

1. Die Neuordnung der umwelttechnischen Berufe in Bayern – Dr. Andreas Lenz, Bayerische Verwaltungsschule (BVS), München
2. Aktuelles aus dem DVGW-Regelwerk Wasser – Klaus Büschel, DVGW e. V., Bonn
3. Aktuelles aus dem Fachbereich Wasserversorgung im Landesamt für Umwelt – Michael Belau, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Hof

An dieser Stelle danken wir den Vortragenden für ihr Engagement. Insgesamt war der 29. Wassermeister-Erfahrungsaustausch in Rosenheim eine rundum gelungene Veranstaltung, die sowohl fachlich als auch persönlich bereichernd war. Der 30. Erfahrungsaustausch findet am 25. und 26. Juni 2025 wieder in Rosenheim statt. Freuen Sie sich auf eine besondere Jubiläumsveranstaltung!



20. Seminar für Führungskräfte 2024 in Spitzingsee

Impressionen vom Wassermeister-Erfahrungsaustausch 2024

**Erfolgreiche Jubiläumsveranstaltung:
Der 10. Trinkwassertag in Ingolstadt setzt wichtige
Impulse für die Zukunft der Wasserversorgung**

Der „Trinkwassertag“, der in enger Zusammenarbeit zwischen der DVGW-Landesgruppe Bayern und den Fachwelten Bayern organisiert wird, feierte am 27. November 2024 im Audi-Sportpark in Ingolstadt sein 10. Jubiläum. Die Veranstaltung zog über 220 Interessierte, Fachleute und Experten an, die sich eingehend mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Wasserversorgung auseinandersetzten.

In den letzten Jahren sind die Wasserversorger verstärkt mit Problemen konfrontiert, die durch Extremwetterereignisse, heiße Sommer und sinkende Grundwasserspiegel verursacht werden. Diese Faktoren bedrohen nicht nur die Verfügbarkeit von Trinkwasser, sondern auch dessen Qualität. Daher war der Trinkwassertag eine wichtige Plattform, um Lösungsansätze und Strategien zu diskutieren, die sicherstellen sollen, dass unser Trinkwasser auch in Zukunft den hohen Standards entspricht.

Ein zentrales Thema der Veranstaltung war die nationale Wasserstrategie, die als Schlüssel zur Bewältigung der genannten Herausforderungen angesehen wird. Es wurden zahlreiche Maßnahmen vorgestellt, die darauf abzielen, das Trinkwassernetz vor Erwärmung zu schützen und die Belastung durch Schadstoffe wie PFAS zu reduzieren.

Die Referent:innen und Teilnehmenden betonten die Notwendigkeit eines gemeinsamen Engagements von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um die Wasserversorgung nachhaltig zu sichern. Der Trinkwassertag bot eine ideale Gelegenheit für den Austausch von Wissen und Erfahrungen, wodurch wertvolle Impulse für zukünftige

Maßnahmen gesetzt werden konnten.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Vortragenden, die den Besuchern des Trinkwassertages einen umfassenden Einblick in die Tagesthemen geben konnten und im Rahmen der zwei Podiumsdiskussionen Ihre jeweiligen Meinungen zu den Themen vertieft darstellen konnten.

Das gemeinsame Engagement aller Beteiligten hat gezeigt, dass die kommenden Aufgaben in der Wasserversorgung bewältigt werden können. Nur durch kontinuierlichen Dialog und Zusammenarbeit wird es möglich sein, die Qualität und Verfügbarkeit unseres Trinkwassers auch in Zeiten des Klimawandels und steigender Umweltbelastungen zu gewährleisten.

Zusammengefasst war der 10. Trinkwassertag in Ingolstadt eine erfolgreiche Jubiläumsveranstaltung, die wichtige Impulse für die Zukunft der Wasserversorgung setzte. Als bisheriger Höhepunkt der Zusammenarbeit zwischen der DVGW-Landesgruppe Bayern und den Fachwelten Bayern wurde am Rande der Veranstaltung ein Kooperationsvertrag zwischen Johann Lohwieser, persönlich haftender Gesellschafter der HTI Gienger KG, DVGW Vorstand Dr. Wolf Merkel und Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Bayern Robert Scherer unterzeichnet. Das gemeinsame Ziel ist eine verstärkte Zusammenarbeit in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, sowie Ausbau der Anstrengungen im Bereich der Sicherung von Nachwuchskräften. Dies stellt gerade in Bayern eine große Herausforderung dar.

**Fachtag „Kommunale Wärmeplanung“
am 17. März 2025 in Dinkelsbühl**

Am 17. März 2025 fand im Meiser Design Hotel in Dinkelsbühl die Fachveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung statt, gemeinsam organisiert von der DVGW-Landesgruppe Bayern und der Beruflichen Bildung im DVGW. Die erstmalig in dieser Form von der Landesgruppe durchgeführte Veranstaltung bot eine Plattform für Experten und kommunale Akteure, um sich über die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen in der kommunalen Wärmeplanung auszutauschen. Robert Scherer, der Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Bayern, eröffnete die Veranstaltung und betonte die Bedeutung der kommunalen Wärmeplanung für die Energiewende und die zukünftige Klimaneutralität.

Im Verlauf der Veranstaltung wurden verschiedene Themen behandelt, darunter die rechtlichen Rahmenbedingungen für die kommunale Wärmeplanung, die zukünftige Rolle von Gasen, die Verordnung der Staatsregierung zur Umsetzung des Wärmeplanungsgesetzes für Bayern und praktische Beispiele zur Umsetzung der Wärmeplanung. Zudem wurden die Chancen für Stadtwerke und Kommunen durch strategische Planung und Zusammenarbeit hervorgehoben.

Weitere Vorträge zeigten die zukünftige Rolle von Wasserstoff, den Umstellfahrplan zur Bewertung von Bestandsnetzen, die Herausforderungen und Lösungen bei der Neugestaltung der Wärmenetze im kommunalen Umfeld und die Bedeutung der Einbindung von Biogasbetreibern in die kommunale Wärmeplanung auf. Die mit 40 Teilnehmern gut besuchte Veranstaltung bot den

Teilnehmern zahlreiche wertvolle Informationen und Anregungen für die zukünftige kommunale Wärmeplanung, auch in Bezug auf die Nutzung von Wasserstoff. Der Erfolg des Fachtages und das positive Feedback der Teilnehmer bestätigen die Bedeutung dieses neuen Formats, das in Zukunft fortgesetzt werden soll.



Der 10. Trinkwassertag war mit über 220 Teilnehmenden ein voller Erfolg.

v.l. Johann Lohwieser, Dr. Wolf Merkel und Robert Scherer

Fachtag Kommunale Wärmeplanung 2025

TSM in der Landesgruppe Bayern

Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) für öffentliche, gewerbliche, industrielle und private Unternehmen mit Schwerpunkt Wasser und Energie

Im Betrachtungszeitraum 2023 bis 2025 wurden in Bayern 77 TSM-Prüfungen und 119 Zwischenprüfungen erfolgreich durchgeführt. Dazu gratulieren wir ganz herzlich. Eine genaue Aufstellung zeigt die folgende Grafik:



Im Dezember 2023 fand erstmalig eine Überprüfung nach DVGW W 1000 für ein Industrieunternehmen statt. Dies setzt auch in diesem Bereich wichtige Impulse für den sicheren und TSM-zertifizierten Betrieb von Trinkwasserversorgungsanlagen.

Die Neuentwicklung eines DVGW-Arbeitsblattes W 1010 ist der logische, weitere Schritt, um das DVGW Portfolio zu erweitern. Die Einführung des W 1010 wurde im Rahmen der Sitzung des Präsidialausschusses TSM Anfang Mai 2025 in München beschlossen.



Parallel dazu bereitet sich die TSM-Stelle intensiv auf die Erweiterung des Portfolios mit der Einführung von Prüfungen nach DIN EN ISO vor. Ziel ist die zeitgleiche Durchführung von mehreren Zertifizierungen im Rahmen der TSM-Prüfung, um den Aufwand für die Unternehmen zu minimieren.

Um die Schlagkräftigkeit im Bereich TSM in Süddeutschland zu erhöhen und den Service mit einem Ansprechpartner vor Ort zu erweitern, wurde die TSM-Stelle des DVGW in Bonn um einen Mitarbeiter in München ergänzt. Herr Benjamin Hörmann hat seit Oktober 2024 seine Tätigkeit in den Räumlichkeiten der DVGW-Landesgruppe Bayern aufgenommen: kurze Wege und damit schnelle Reaktionszeiten. Ein großer Vorteil für unsere regionalen Kunden!

Die DVGW-Landesgruppe Bayern und die TSM-Stelle begrüßen und unterstützen weiterhin ausdrücklich die Einführung und Weiterführung der Qualitätssicherung im Rahmen des TSM. Sprechen Sie uns an – wir helfen gerne!

Kontakt:

Dipl.-Ing.(FH) Benjamin Hörmann,
TSM-Stelle München
Telefon: +49 89 3815-8740
benjamin.hoermann@dvgw.de

Das TSM und die ISO-Normen

Bestätigung der ISO 9001 „on top“ auf das TSM

- ➔ Der DVGW kann den Unternehmen **on top auf das TSM** auch die Zertifizierung gemäß ISO 9001 bestätigen.
- ➔ Voraussetzungen ist die **gültige TSM-Bestätigung**
- ➔ Erster „Pilot“ Ende 2024



Stadtwerke Schweinfurt erfolgreich zertifiziert

Die Zeiten sind nicht einfach: Gerade in Krisenzeiten wird vielen Menschen bewusst, wie wichtig die sichere Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme – hat dabei höchste Priorität. Für die Stadtwerke Schweinfurt gilt deshalb „Wir sind da!“ als Grundsatz für die tägliche Arbeit.

Dies konnten die Stadtwerke Schweinfurt mit einer erfolgreichen Zertifizierung ihres Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) erneut unter Beweis stellen. In einem mehrtägigen Überprüfungsprozess konnten alle vom DVGW und FNN gestellten Anforderungen an die sichere Strom-, Gas- und Wasserversorgung erfüllt werden. Im Rahmen der Zertifizierung werden die Aufbau- und Ablauforganisation in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, allgemein anerkannten Regeln der Technik und berufsgenossenschaftlicher Vorschriften geprüft. Neben der Organisation des Unternehmens werden auch die Qualifikation des technischen Personals, die technische Ausstattung und die Bereiche Planung, Bau, Betrieb, Instandhaltung sowie die Auswahl von Dienstleistern und das Störungsmanagement überprüft. Die Stadtwerke werden also komplett unter die Lupe genommen. Neben den Abläufen in der Praxis und dem Zustand der Anlagen vor Ort, werden dabei auch alle erforderlichen Dokumente, Betriebshandbücher, Arbeitsanweisungen und Schulungspläne und deren Anwendung in der Praxis überprüft. Hierzu sind die sachkundigen Experten auch bei den Stadtwerken vor Ort und begutachten die technischen Anlagen sowie die Arbeitsabläufe. „Die Stadtwerke Schweinfurt haben die anspruchsvollen TSM-Anforderungen vorbildlich erfüllt und sind in den wesentlichen Aspekten wie Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz hervorragend aufgestellt. Werte, die aufgrund des Klima- und des demographischen Wandels zunehmend wichtiger werden“, lobt Robert Scherer,

Geschäftsführer der DVGW Landesgruppe Bayern und langjähriger TSM-Experte. „Wir sind stolz, dass wir erneut die Zertifizierung für unser Technisches Sicherheitsmanagement erhalten haben. Dies bestätigt die hohe Qualifikation und hervorragende Organisation, mit der unsere Beschäftigten an 365 Tagen im Jahr arbeiten und so die Versorgungssicherheit gewährleisten. Wir danken unseren Beschäftigten für dieses große Engagement“, so Andreas Göb, Prokurist bei den Stadtwerken Schweinfurt.

Die Stadtwerke Schweinfurt GmbH versorgt die Stadt Schweinfurt sowie einzelne Umlandgemeinden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Die Unternehmensprüfung durch die TSM-Zertifizierung steht in sechs Jahren erneut an. Die hohe Qualität des technischen Betriebs wird bei den Stadtwerken Schweinfurt fortlaufend überprüft, was der hervorragenden Verfügbarkeit der Netze sowie der Sicherheit von Kunden und Beschäftigten dient.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Stadtwerke Schweinfurt** von Montag bis Freitag in den Kundencentern am Roßmarkt (Montag - Donnerstag, 09:00 - 16:30 Uhr, Freitag 09:00 Uhr - 15:00 Uhr) sowie in der Bodelschwinghstraße 1 (Montag - Donnerstag, 08:00 - 16:00 Uhr, Freitag 08:00 Uhr - 12:00 Uhr) in Schweinfurt. Außerdem von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr über die **Kunden-Hotline 09721 931-400** sowie online im Live-Chat oder mittels Video-Konferenz unter **www.stadtwerke-sw.de** E-Mail: **kundenservice@stadtwerke-sw.de**



David-Laurent Barjac, Technische Führungskraft Fernwärme Stadtwerke Schweinfurt GmbH, Robert Scherer, Geschäftsführer DVGW Landesgruppe Bayern, Steffen Mattick, Technische Führungskraft Gas und Wasser, Andreas Frisch, Technische Führungskraft Strom, Mechthild Kuhn, Sachbearbeiterin TSM, Andreas Göb, Prokurist Stadtwerke Schweinfurt GmbH

Höchste Standards in der Energieversorgung Stadtwerke Feuchtwagen überzeugen bei der Prüfung des Technischen Sicherheitsmanagements

Die Stadtwerke Feuchtwagen überzeugen als zuverlässiger und sicherer Versorgungsdienstleister und erhalten verdient das Zertifikat zum geprüften Technischen Sicherheitsmanagement (TSM). Ende des Jahres prüfte ein unabhängiges Expertenteam vor Ort umfassend die Organisation und technische Sicherheit der Stadtwerke für die Sparten Strom, Gas und Wasser. Mit der fachlichen Prüfungsdokumentation und der positiven Bewertung wird den Feuchtwanger Stadtwerken ein hoher Qualifikations- und Organisationsgrad offiziell bestätigt.

„Das TSM-Zertifikat ist ein Beweis für die außerordentlich gute Arbeit unserer Stadtwerke und unserem motivierten und qualifizierten Team dahinter“, würdigte Feuchtwagens erster Bürgermeister Patrick Ruh. „Nur dank dem Einsatz und der Expertise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir neben den täglichen Herausforderungen des Versorgungsbetriebs auch neue innovative Zukunftsprojekte erfolgreich realisieren.“

Die Prüfung erstreckte sich über alle Bereiche, die für den sicheren Betrieb und die Versorgung der Kunden essenziell sind, wie zum Beispiel die Wassergewinnung sowie der Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Wasser über das eigene Netz. „Für uns ist das Einhalten dieser hohen Sicherheitsstandards ein grundlegender Anspruch an unsere Arbeit“, betonte Lothar Beckler, Technischer Leiter der Stadtwerke Feuchtwagen. „Sie sind schließlich ein Garant für den sicheren Betrieb und die zuverlässige Energieversorgung unserer Kunden vor Ort und damit ein entscheidender Pfeiler für die Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Feuchtwagen.“ Großen Dank sprach Beckler seinem gesamten Team sowie Sicherheitsingenieurin Bianca Heidecker aus, die die Stadtwerke Feuchtwagen für das Managementsystem beratend begleitete.

Technische Organisation der Gas-, Wasser- und Stromversorgung der HEWA GmbH erneut erfolgreich zertifiziert.

Bereits zum vierten Mal – nach 2008, 2013 und 2019 – konnte die HEWA GmbH die einschlägige Branchen-Zertifizierung „Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)“ der Gas-, Wasser- und Stromversorgung im Juli 2024 erneut erfolgreich abschließen.

„Eine sichere Energie- und Wasserversorgung rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr für unsere Hersbrucker Bürgerinnen und Bürger ist unser Anspruch und unsere Verpflichtung“, erläutert Harald Günzrodt, technischer Leiter der HEWA GmbH. „Das TSM unterstützt uns durch Vorgaben zu klar strukturierten Prozessen und systematische, fortwährende Kontrollen der internen Betriebsabläufe. Dadurch lassen sich mögliche Defizite und Schwachstellen frühzeitig

erkennen und Verbesserungen einleiten,“ so Harald Günzrodt weiter. Bei der TSM-Zertifizierung handelt es sich um externe Überprüfungen, denen sich Energieversorgungsunternehmen freiwillig unterziehen können. Verantwortlich hierfür sind die höchsten technischen Instanzen in diesen Bereichen: DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.) und VDE (Verband der Elektrotechnik, Elektronik Informationstechnik e.V.).

Das technische Regelwerk fordert, dass Versorgungsunternehmen über eine angemessene personelle und technische Ausstattung sowie über eine fachgerechte und effiziente Organisation verfügen müssen. Fachgerecht und effizient heißt im konkreten Fall, dass die Strukturen und internen Betriebsabläufe unmissverständlich geregelt sein müssen. D.h. Kompetenzen, alle Arbeitsabläufe, alle innerbetrieblichen Kooperationen sowie die Schnittstellen zu Fremdunternehmen müssen klar geregelt und dokumentiert sein. Dies sind die Grundlagen für eine jederzeit sichere, zuverlässige und wirtschaftliche Versorgung mit Gas, Trinkwasser und Strom.

Nach Abschluss der umfangreichen Prüfungen (vom 01.07. – 04.07.2024) wurde von den externen TSM-Experten bestätigt, dass die HEWA GmbH ein fachlich sehr kompetentes Unternehmen ist. Am heutigen Tag wurde die Urkunde vom Geschäftsführer der Landesgruppe Bayern des DVGW, Herrn Scherer, persönlich in Hersbruck übergeben.

„Mein Dank für dieses hervorragende Ergebnis gilt nicht nur den beiden technischen Führungskräften, Rainer Gerstacker (Strom) und den technischen Leiter Harald Günzrodt (Wasser und Erdgas), sondern vor allem auch den beteiligten Monteuren im Bereich Strom, Gas und Wasser.“, erläutert Harald Kiesel, Geschäftsführer der HEWA GmbH.



Freuen sich stolz über die aktuelle Auszeichnung: v. l. n. r.: Harald Kiesel (Geschäftsführer), Robert Scherer (DVGW Landesgruppe Bayern), Harald Günzrodt (Techn. Leiter), Rainer Gerstacker (Techn. Führungskraft Strom), Tobias Schröppel (TSM-Berater, TS Kompakt)

Zertifizierte Wasserversorgung in Freising-Süd

Der Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Freising-Süd versorgt ca. 90.000 Endkunden in den Landkreisen Freising, Erding und Dachau mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Der Wasserzweckverband hat sein technisches Sicherheitsmanagementsystem (TSM) im Jahre 2012 eingeführt und wird seitdem regelmäßig vom DVGW überprüft. Am 17. Januar 2025 hat der Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Freising-Süd eine TSM-Urkunde für die erfolgreiche Re-Zertifizierung erhalten. Damit wird dem Wasserzweckverband ein über die Jahre kontinuierlich hohes Maß an Organisations- und Versorgungssicherheit bescheinigt. Die Urkunde wurde vom Geschäftsführer der Landesgruppe Bayern Herrn Robert Scherer persönlich an die Verantwortlichen des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe Freising-Süd, Franz Rauch (Geschäftsleiter und technischer Werkleiter), Stephan Brenninger (kaufmännischer Werkleiter) und Markus Schmitz (zukünftiger technischer Werkleiter) überreicht. Die Überprüfung des Verbands hatte bereits im November des vergangenen Jahres stattgefunden.



v. l. Dipl.-Ing. (FH) Robert Scherer (Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Bayern), Dipl.-Kfm. (Univ.) Stephan Brenninger (Kaufmännischer Werkleiter), Dipl.-Ing. (FH) Franz Rauch (Geschäftsleiter u. Technischer Werkleiter), Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz (zukünftiger Technischer Werkleiter)

Zuverlässige Versorgung mit Gas und Wasser Die Stadtwerke Lindau haben erneut die umfangreichen Prüfungen bestanden und das Zertifikat erhalten

Die Stadtwerke Lindau versorgen die Bevölkerung der Stadt Lindau und des Landkreises seit über 100 Jahren neben Strom auch mit Erdgas und seit über 50 Jahren mit sauberem Trinkwasser aus dem Bodensee. Als Gasversorger betreiben sie dafür ein 158,6 km langes Niederdruck- und ein 36,5 km langes Hochdruck-Gasleitungsnetz, fünf Übergabestationen und 28 Ortsnetzstationen. Es gibt 5.543 Anschlüsse. Im Jahr 2023 wurden über diese Entnahmestellen 241.277.351 kWh Gas an die Kunden geliefert. Im Bereich Wasser sorgt das Seewasserwerk in Nonnenhorn dafür, dass Wasser

aus bis zu 60 Metern Tiefe aus dem Bodensee gepumpt und anschließend mit größter Sorgfalt aufbereitet wird.

Die Endverbraucher werden über ein 218,8 km langes Leitungsnetz pro Jahr mit 2.638.089 m³ bestem Trinkwasser versorgt, das sie über 4.615 Hausanschlüsse entnehmen. Fünf Hochbehälter stellen sicher, dass das Trinkwasser mit konstantem Druck durchs Rohrverteilnetz transportiert wird und dass auch Bedarfsspitzen ausgeglichen werden können. So steht stets genug Wasser für alle Kundinnen und Kunden zur Verfügung.

2024 haben sich die Stadtwerke als Gas- und Wasserversorger zum vierten Mal der Zertifizierung ihres technischen Sicherheitsmanagements gestellt. Die TSM-Überprüfung durch zwei externe unabhängige Prüfer des DVGW dauert mehrere Tage. Die Zertifizierung gilt für sechs Jahre. Bereits nach drei Jahren wird eine Zwischenprüfung durchgeführt. Bevor die Prüfer in Lindau anreisten, galt es, einen umfangreichen Fragenkatalog abzuarbeiten. Das heißt, dass im Vorfeld der Vor-Ort-Prüfung rund 400 Fragen, die sich aus einem allgemeinen und einem fachspezifischen Teil zusammensetzten, beantwortet und gemeinsam mit entsprechenden Dokumenten auf das Onlineportal des DVGW hochgeladen werden mussten. Denn bei einer TSM-Zertifizierung kommen nicht nur die Bereiche Gas und Wasser auf den Prüfstand, sondern die gesamte Organisation des Unternehmens. Es wird geprüft, ob die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Sind die hohen Anforderungen an die Sicherheit und den Schutz von Personen, DVGW steht für Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Der DVGW setzt die Standards für die Wasser- und Gasversorgung in Deutschland. DVGW-Regelwerk. Es ist Grundlage und Maßstab für alle Tätigkeiten der Gas- und Wasserversorgungswirtschaft. Wesentliche Ziele sind die Förderung und Gewährleistung von Sicherheit, Hygiene und Innovationen zum Schutz von Umwelt und Verbraucher. Nach diesem Regelwerk haben Gas- und Wasserversorgungsunternehmen am Rohrnetz und an den Versorgungsanlagen zu arbeiten, um die vom Gesetzgeber gestellten hohen Anforderungen nach einer hygienisch einwandfreien Versorgung mit Trinkwasser sowie nach einer sicheren Gasversorgung erfüllen zu können.

Zertifizierung

Der DVGW ist der größte Zertifizierungsverband für Gas und Wasser in Europa. Zertifizierung bedeutet, dass eine neutrale, von Wirtschaftsinteressen unabhängige und in ihren Entscheidungen nur der Sache verpflichtete Stelle überprüft und bewertet, ob Produkte, Unternehmen und Personen die Anforderungen erfüllen, die in allgemein anerkannten Regeln der Technik und Normen festgelegt sind. Prüfung und Zertifizierung sind eine Satzungsaufgabe des DVGW. Nach europäischem Recht muss es jedoch eine organisatorische Trennung zwischen Normungsarbeit und Prüfung mit

Zertifikatserteilung geben. Daher wurden die Zertifizierungsaktivitäten des DVGW in die DVGW CERT ausgelagert, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DVGW.

Nationale DVGW-Zertifizierungen

Diese Zertifizierungen sind freiwillig. Sie bieten den Nachweis, dass anerkannte Regeln der Technik eingehalten werden. Die Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG haben auch nach der vierten Prüfung wieder das Zertifikat für technisches Sicherheitsmanagement (TSM) für Gas und Wasser von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) erhalten. Damit wird den Stadtwerken eine sichere, wirtschaftliche, nachhaltige und umweltfreundliche Gas- und Wasserversorgung bestätigt. Die Zertifizierung bescheinigt, dass die Vorgaben zur Qualifikation und Organisation von Gas- und Wasserversorgern erfüllt und auch die Belange der Unfallverhütung exakt eingehalten werden. Voraussetzungen für das erfolgreiche Durchlaufen des Prüfungs- und Zertifizierungsprozesses sind außerdem leistungsfähige Einrichtungen, der sach- und ordnungsgemäße Betrieb, qualifiziertes Personal, gut funktionierende Qualitäts-Sicherungsmaßnahmen, eine klare Organisationsstruktur, Sorgfalt bei Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen sowie die Einhaltung der Sicherheits- und Umweltvorschriften. Mit der Zertifizierung beurkundet der DVGW den Stadtwerken, dass sie über eine angemessene personelle und technische Ausstattung sowie eine Organisation verfügen, die eine sichere, zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Gas- und Wasserversorgung der Kundinnen und Kunden gewährleisten.

Umwelt und Infrastruktur gewährleistet? Interne Prozesse und Arbeitsabläufe werden analysiert, die Dokumentation, Notfallpläne und Sicherheitsmaßnahmen werden überprüft. Wie steht es um die Qualifikationen des technischen Personals? Ist die technische Ausstattung regelwerkkonform? Die Prüfer interessieren sich für die Planung, den Betrieb und die Instandhaltung der Gas- und Wasserversorgungsleitungen und der Anlagen. Und sie bewerten die Ablauforganisation, die Bereitschaftsdienstregelungen, die Störungsbehebung und den Materialeinsatz. Ihre Prüfung betrifft außerdem Themen wie Datenschutz, Arbeitssicherheit, Brandschutz, Kommunikation, eine effiziente Organisation uvm. Die Basis zur TSM-Überprüfung bilden das DVGW-Regelwerk und die TSM-Leitfäden. Bei der TSM-Zertifizierung handelt es sich um eine freiwillige Prüfung.

„Diese Zertifizierung hat für uns eine erhebliche Bedeutung. Denn wir leben in einer zunehmend volatilen Zeit. Da bedarf es einer Organisation, die aktiv und flexibel auf Ereignisse und Anforderungen reagieren kann. Die Prüfung erfordert von uns jedes Mal, den Blickwinkel auf unser Tun und Handeln zu ändern. Das verbessert unsere

Selbstreflexion und wir entwickeln die nötige Anpassungsfähigkeit. Und es ist auch gut und wichtig, wenn dabei mögliche Schwachstellen im Betrieb oder in der Organisation identifiziert werden. Für uns als Netzbetreiber ist die TSM-Zertifizierung im Bereich Gas und Wasser deshalb ein zentraler Pfeiler für die Betriebssicherheit, die Risikominimierung und die Krisenfestigkeit unseres Unternehmens. Dieses anerkannte Siegel bestätigt, dass wir eine flexible und robuste Organisation haben, die in der Lage ist, auch in unsicheren Zeiten eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Gas und Wasser zu garantieren“, erläutern sie die Entscheidung für die freiwillige Zertifizierung.

Das schafft Vertrauen bei den Kunden, in der Öffentlichkeit und bei Behörden. Nicht zuletzt ist die TSM-Zertifizierung auch bei Ausschreibungen ein Wettbewerbsvorteil, wenn Auftraggeber eine solche Zertifizierung als Voraussetzung für die Auftragsvergabe erwarten. HGF „Wir müssen diese Prüfung nicht absolvieren, vielmehr möchten wir uns dieser Herausforderung stellen, um uns weiterzuentwickeln.“

Stephan Fischer, Bereichsleiter Netze und Anlagen und **Sylvia Bienert**, Technische Führungskraft für die Bereiche Gas, Wasser und Wärme



(von links): Stephan Fischer, Bereichsleiter Netze und Anlagen, Dipl. Ing. (FH) Robert Scherer, DVGW-Geschäftsführer Landesgruppe Bayern, Sylvia Bienert, Abteilungsleiterin Gas, Wasser, Wärme – Netze und Anlagen, Hannes Rösch, Geschäftsführer Stadtwerke Lindau

Benjamin Hörmann und mein erstes TSM-Prüfgespräch.

Oder: Was man alles Fragen kann...?

Es war einmal vor nicht allzu langer Zeit. Die Türen öffnen sich und ich betrete den Besprechungsraum bei einem Versorger im Gas/Wasser und Strombereich. Mit aufgeklappten Laptops und einen Wagen voll mit Ordnern ist der Raum bereits gefüllt. Die Mitarbeiter samt Geschäftsführung und zwei TSM-Experten seitens DVGW und VDE sitzen an einem großen Tisch. Nun darf ich heute, meiner ersten TSM-Überprüfung als Hospitant beiwohnen. Eine TSM-Prüfung also... , immerhin wusste ich, für was das Kürzel steht und konnte mir wenig darunter vorstellen. Im Zuge der beruflichen Laufbahn durfte ich schon das ein oder andere Mal eine interne Überprüfung oder Audit über mich ergehen lassen. Diesmal wendet sich das Blatt und ich platziere mich nebst den DVGW TSM Experten. Ein großartiges Gefühl erst einmal und entspannt, nur in der Rolle des Zuhörers zu sein.

Der Aufbau der Technik verläuft reibungslos und im Anschluss daran geht es direkt an die Vorstellungsrunde. Die Liste mit den Namen der verantwortlichen und anwesenden Personen ist essenziell und zugleich der Einstieg in die TSM-Überprüfung. Nun werden die ersten Fragen an die Unternehmensleitung gestellt. Die Überprüfung eines Unternehmens erfolgt dabei anhand des TSM-Leitfadens, der allgemeine Fragen zum Thema Organisations- und Arbeitssicherheit des Versorgungsunternehmens aufwirft. Während der ersten Prüfrunde, bei der bis zur Mittagspause in hoher Frequenz gefragt und geantwortet wurde, stieg meine Anerkennung für die Verantwortlichen des Unternehmens, aber auch für die Experten stetig an. Gespannt lauschte ich den Fallbeispielen und rief mir stets in den Sinn Notizen zu machen, da sehr viel Info auf der Tonspur läuft. Ein Königreich für ein Aufnahmegerät. Die Kombination von fachlicher Kompetenz und praktischer Erfahrung aller Anwesenden hat mich tatsächlich tief beeindruckt. So wurden viele Zusammenhänge diskutiert und die betrieblichen Abläufe gezielt unter die Lupe genommen. Die Neugier der Experten trifft auf die rechtssichere Organisation im Betrieb. Da wird einem ordentlich auf den Zahn gefühlt, aber die Gefragten zeugen von ordentlicher Kenntnis. Die gezielte Vorbereitung mit Hilfe einer Beratung ist klar erkennbar. Trotz allem bin ich in der komfortablen Situation eines Zuhörers und Lernenden beim Gespräch dabei und konnte die Anspannung und die große Anstrengung für alle Beteiligten intensiv wahrnehmen. Nach einem langen und intensiven Tag geht es zurück in das Hotel. Die perfekte Gelegenheit, um mit dem TSM-Experten den Tag nochmals Revue passieren zu lassen. Am zweiten Prüfungstag geht es dann direkt in Technik. Da sich das Unternehmen zur Prüfung in den Sparten Gas, Wasser und Strom angemeldet hat, geht es heute beim Prüfgespräch überwiegend um deren Betrieb und dessen Abläufe, sowie deren Dokumentation. Besonders bei den technischen Themen zur Gasversorgung habe ich

mich als Ingenieur der Verfahrenstechnik ganz wohl gefühlt – die gleichen Lücken und Fragezeichen bei der Organisationssicherheit und den rechtlichen Themen aus. Das passiert, wenn man sich auf ein neues und komplexes Fachgebiet einlässt. Es geht nun weiter im technischen Leitfaden und die Fragen werden nach und nach abgehandelt, während ich meine Notizen mache. Für die Beurteilung der Antworten des Unternehmens auf all diese Fragen ist ein umfassend, qualifizierter Experte als guter Prüfer nötig. Seine Qualifikation besteht aus meiner Sicht nicht ausschließlich aus theoretischen Kenntnissen der Gas- und Wasserversorgung, sondern zeichnet sich ebenso durch den praktischen Bezug aus, gleichzeitig ist Kommunikationsfähigkeit und authentisches Auftreten gefragt. Seit der ersten Hospitation kann ich nachvollziehen, wie aufwändig, tiefgründig und anspruchsvoll eine TSM-Überprüfung ist. Sowohl für die Verantwortlichen im Unternehmen und insbesondere für die TSM-Experten. Mir ist klar, dass es noch ein harter und steiniger Weg ist, aber die Aussicht und die damit verbundenen Aufgaben sind durchaus reizvoll und sinnvoll. Insbesondere das Erlebnis eines Erfahrungsaustausches der TSM-Experten hat dies intensiv gestärkt.

Sie haben das noch nicht erlebt?

Und Sie können deshalb nicht mitreden?

Das können Sie ändern:

Werden Sie vom Fachmann zum TSM-Experten - bewerben Sie sich beim DVGW für diese nebenamtliche und verantwortungsvolle Aufgabe. Die herausfordernde, anspruchsvolle und erfüllende Tätigkeit steigert Ihren persönlichen und fachlichen Input. Die Tätigkeit erweitert Ihre Qualifikation und Ihr persönliches und berufliches Netzwerk.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Nähere Informationen holen Sie sich gerne bei mir in der DVGW-TSM-Stelle München. Wir sehen uns!

Ihr Benjamin Hörmann

Referent der TSM-Stelle Bayern –
und vielleicht bald Ihr TSM-Experte?



Die DVGW-Bezirksgruppen in Bayern

Vom Teamleiter Prüfstellen zum BG-Vorsitzenden und KOK-Sprecher Süd

Hallo liebe Berufskolleginnen und Berufskollegen,

mein Name ist Michael Kyrrmayr. Bei den SWA-Netze bin ich stellvertretender Prüfstellenleiter für die Prüfstellen Gas, Wasser, Wärme und Strom. Seit Februar 2024 bin ich Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe 45, Schwaben. Vor zwei Monaten habe ich zudem die Funktion des Koordinierungskreis-Sprechers im KOK Süd übernommen. Heute möchte ich Euch etwas über meine Tätigkeit als Vorsitzender und KOK-Sprecher erzählen - wie bin ich zur BG gestoßen und mehr. Das ist schnell erzählt. Im Werkhof bin ich vor fast 2 Jahren von meinem Kollegen Florian angesprochen worden, ob ich mir den Vorsitz bei der BG vorstellen könnte. Der erste Gedanke war: Nein. Zu viel zusätzliche Arbeit – da wird nix draus.

Zumindest ein, zwei Nächte darüber schlafen, sacken lassen und mit meiner Chefin Anke darüber reden, was sie davon hält. Anke war gleich von Anfang an begeistert und wir sind so verblieben, dass ich den nötigen Freiraum bekomme für eine vernünftige BG-Arbeit. Bei einem Gespräch im Herbst 2023 mit Udo Dehne, dem damals amtierenden Vorsitzenden der Bezirksgruppe, habe ich dann zugesagt. Die Wahl Ende Februar 2024 zum ersten Vorsitzenden war dann nur noch Formsache.

Was mich von Anfang an fasziniert hat, ist die gute Stimmung, der gute Flow in unserer Vorstandschaft – ich habe mich sofort wohlfühlt. Udo als ehem. BG-Vorsitzender hat sehr gute Vorarbeit geleistet und eine äußerst erfolgreiche Bezirksgruppe hinterlassen.

Ich bin auch gleich im MS-DYNAMICS-CRM sehr gut unterwiesen worden (hatte sehr wohl meine Anfangsschwierigkeiten) und komme mit dem Programm sehr gut klar – ich möchte es nicht mehr missen. Die Einladungen für die Veranstaltungen, Fachtage oder Vorstandssitzungen gehen alle über das CRM heraus – ohne Probleme. Bei Schwierigkeiten gibt es Hilfe und Lösungen von Udo, Gülhanim Türk und Gerd-Michael Hoffmann - und weiter geht's.

Der „normale“ Arbeitsalltag unserer BG über das laufende Jahr fängt schon zeitig im Spätherbst des Vorjahres an. Planung der Auftaktveranstaltung im neuen Jahr. Dank der Vorarbeit von Horst Jantsch, dem „Kulturbeauftragten“ der BG, brauche ich nur noch die Einladung zu schreiben. Ablauf, Stadtbesichtigung und Veranstaltungsräume werden von meinem Vorstandskollegen genial vorbereitet. Auftaktveranstaltung in Friedberg mit Stadtführung und anschließendem Ausklang in einer großen Gaststätte in Haberskirch. Mit fast 50 Teilnehmern ist die Veranstaltung sehr gut angenommen worden und der harte Kern macht sich erst spät in der Nacht auf den Heimweg. Wie ein großes Familienfest – einfach schön.

Im Februar unsere erste Vorstandssitzung planen, einladen und

durchführen. Große Themen sind der Bezirksgruppen-Fachtag in Adelsried im März, der Bericht über die mit der Beruflichen Bildung im DVGW durchgeführte Schulung nach DVGW-GW1200 und das vorläufige Jahresprogramm. Gerade der Bezirksgruppen-Fachtag ist mit der Suche und Benennung aller Referenten, der Aussteller und dem geplanten Ablauf eine große Herausforderung. Danach sind die Änderungen nach Beschluss der Vorstandschaft einzuarbeiten und der Entwurf der Veranstaltungsplanung allen Beteiligten zum Gegenlesen zuzusenden. Letzte Änderungen vornehmen und die Einladungen drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn allen BG-Mitgliedern und Interessenten zusenden. Letzte Feinheiten am Veranstaltungsort abklären. Der BG-Fachtag fängt mit dem Einlass um 8:00 Uhr an. Es haben sich knapp 100 Teilnehmer angemeldet. Um 8:30 Uhr startet der Fachtag pünktlich. Sechs Fachvorträge von der Trinkwassereinzugsverordnung bis hin zum Mess- und Eichrecht, sowie zehn Aussteller machten die Veranstaltung zu einem Erlebnis. Fröhliche und gut gelaunte Teilnehmer und die super Stimmung bestätigen der Bezirksgruppe Schwaben, alles richtig gemacht zu haben.

Um spätestens 17:00 Uhr habe ich dann auch Feierabend. Müde aber mit einem sehr guten Gefühl geht es nach Hause.

Ende Februar fand die Wahl zum Sprecher des Koordinierungskreises Süd statt. Damit hätte ich gerne noch gewartet und dort als Vertreter angefangen. Nach Rücktritt des amtierenden KOK-Sprechers habe ich hier aber dann doch schon gleich zugesagt. Meine Ziele sind, den Bezirksgruppen in Bayern und Baden-Württemberg Impulse und Anregungen zu geben für eine erfolgreiche Arbeit mit mehr durchgeführten Veranstaltungen. Wie weit ich hier motivieren kann, wird die Zukunft zeigen.

Ende März Planung einer Nachmittagsveranstaltung, die Mitte April mit Fachvortrag und Allgemeinen Themen aus der Bezirksgruppe und Landesgruppe stattfindet. Einladung vorbereiten und versenden. Am Vormittag des Veranstaltungstages alles vorbereiten, Teilnehmerliste und Agenda der Veranstaltung nicht vergessen.

Am frühen Nachmittag mache ich mich auf dem Weg zum Veranstaltungsort. Dort Laptop aufbauen und alles vorbereiten für den Veranstaltungsbeginn um 14:00 Uhr. Die ersten Teilnehmer sind schon um dreiviertelzwei da. Begrüßung und Smalltalk sind noch drin. Start pünktlich um 14:00 Uhr mit dem Fachvortrag, anschließend Diskussion, Allgemeines und Fachaustausch. 30 Teilnehmer stehen zum Schluss auf der Teilnehmerliste. Kurzer Infoaustausch zum Thema zentrale Kassenführung mit dem Kassenprüfer und unserem Kassenwart. Um 17:00 Uhr ist dann Feierabend.

Mitte April: Raum und Verpflegung für die Vorstandssitzung planen und organisieren, Einladung versenden zur Sitzung in der ersten Maiwoche mit den Themen „Mitgliederversammlung“, „Jahresprogramm“ und „Sommerfest“.

Ende April: Einladung zur Mitgliederversammlung vorbereiten mit Programmablauf, Fachvorträgen und Tagesordnung der Mitgliederversammlung.

Einladung zur Mitgliederversammlung am 20. Mai unbedingt drei Wochen vorher versenden! Die Räumlichkeiten sind rechtzeitig Anfang des Jahres gebucht worden. Bis zur Mitgliederversammlung alles vorbereiten. Dazu gehören Teilnehmerliste, Fachvortrag und

den Bericht zur Bezirksgruppen-Arbeit erstellen. Jetzt erstmal für eine Woche nach Südtalien für eine Studienreise. Aber halt – vorher möchte die Landegruppe noch einen Artikel für den Jahresbericht – hiermit geliefert.

Michael Kyrrmayr, Stadtwerke Augsburg und DVGW Bezirksgruppe Schwaben



BG 41 (Mittel und Oberfranken)	Georg Geer
BG 42 (Mainfranken)	Thomas Diesel (bis 30.04.2024)
BG 43 (Niederbayern – Oberpfalz)	Benno Lechner
BG 44 (Oberbayern)	Andreas Fröhlich
BG 45 (Schwaben)	Michael Kyrrmayr
BG 46 (Allgäu)	Matthias Streck
BG 47 (Untermain)	Günther Christl

Das bieten die Bezirksgruppen:

- ➔ Informationen über aktuelle Themen im DVGW
- ➔ Informationsaustausch mit Kollegen aus der Umgebung
- ➔ Exkursionen zu interessanten Anlagen und Standorten
- ➔ Plattform um eigene Themen einzubringen
- ➔ Direkter Kontakt über den Sprecher des KOK Bayern zum DVGW-Präsidium

Wasserwerksnachbarschaften Bayern e.V.

Die Erfolgsgeschichte der Wasserwerksnachbarschaften Bayern: Entwicklungen und Perspektiven 2022–2024
In einer Zeit, die von globalen Herausforderungen und Unsicherheiten geprägt ist, haben die WWN Bayern ihre Rolle als zentrale Plattform für den Austausch und die Kooperation zwischen Wasserversorgern weiter gestärkt und ausgebaut. Seit der Gründung im Jahr 1986 haben sich die Wasserwerksnachbarschaften Bayern e. V. (WWN Bayern e. V.) zu einem bedeutenden und unverzichtbaren Netzwerk für die Wasserversorgung in Bayern entwickelt. Ihr Motto „Gemeinsam sind wir stark“ spiegelt den Geist der Zusammenarbeit wider, der die Grundlage für ihre Arbeit darstellt.

Das Netzwerk lebt von der Stärke und Solidarität seiner Mitglieder. Die Nachbarschaftstage bieten eine einzigartige Möglichkeit zur Weiterbildung und zum Erwerb praktischer Fähigkeiten. Diese Veranstaltungen ermöglichen es den Teilnehmenden, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen für aktuelle Herausforderungen der Wasserwirtschaft zu entwickeln. Der Austausch von Fachkenntnissen trägt dazu bei, die bayerische Wasserwirtschaft fit für die Zukunft zu machen. Der Klimawandel, die Digitalisierung und die Sicherung der Wasserqualität sind nur einige der großen Themen, denen sich die Branche gegenüber sieht.

Positive Entwicklungen im Ehrenamt: Engagement auf Rekordniveau

Die letzten beiden Jahre waren für die WWN Bayern geprägt von einer bemerkenswerten Entwicklung: Die Nachfrage nach ehrenamtlichem Engagement und nach der Möglichkeit, sich zu vernetzen, war so hoch wie nie zuvor. Die Bereitschaft der Fachkräfte, sich aktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen, ist ein Beleg für die Attraktivität und Bedeutung des Vereins. So sind derzeit fast alle der 72 Nachbarschaften besetzt. Diese beeindruckende Quote zeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement und der Austausch innerhalb der Wasserwirtschaft ist. Mit ihrer Arbeit tragen sie nicht nur zur Sicherung der Wasserqualität und -versorgung bei, sondern stärken auch die Gemeinschaft, die für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen unverzichtbar ist.

Von der Krise zur Chance: Erfolgreiches Krisenmanagement

Die Coronapandemie stellte auch die Wasserwerksnachbarschaften vor große Herausforderungen. Die Beschränkungen führten zu einem massiven Rückgang der Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen, da viele geplante Treffen nicht stattfinden konnten. Selbst nach der Aufhebung der Maßnahmen war die Bereitschaft, größere Gruppen zusammenzubringen, zunächst gering. Doch die WWN Bayern haben diese Krise als Chance genutzt, um sich neu aufzustellen.

Ein entscheidender Schritt war die Einführung von Mitgliedsbeiträgen, die in Kombination mit der Solidarität der bayerischen Wasserversorger die finanzielle Basis des Vereins sicherten. Besonders erfreulich ist die erfolgreiche Gewinnung neuer Mitglieder, die dem Verein nicht nur finanzielle Stabilität, sondern auch eine erweiterte Basis für den Wissensaustausch bietet. Mittlerweile zählt der Verein stolze 542 aktive Mitglieder. Ein Blick in die Mitgliederstatistik (Abb. Mitgliederstatistik) zeigt, dass die Unterstützung vor allem von den kleinen Wasserversorgern in Bayern kommt.

Seit 2023 erleben die WWN Bayern eine Rückkehr zu gewohnter Aktivität. Die Veranstaltungszahlen haben wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht, und die Teilnehmerzahlen sind deutlich gestiegen. Diese positive Entwicklung zeigt, wie wertvoll das Netzwerk für die Wasserwirtschaft ist und wie sehr es zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitglieder beiträgt.

Ein leuchtendes Vorbild für Zusammenarbeit

Die Erfolgsgeschichte der WWN Bayern zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Zusammenarbeit und Wissenstransfer für die Zukunft der Wasserversorgung sind.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 06. Mai 2025 legte unsere äußerst geschätzte Vorsitzende, Frau Dr. Juliane Thimet, nach 14 Jahren ihr Amt nieder. Als neue Vorsitzende wird Frau Dr. Claudia Drescher vom Bayerischen Gemeindetag in Ihre Fußstapfen treten. Bei der Mitgliederversammlung wurden auch weitere Stellschrauben gedreht, um die Mitgliedschaft bei den WWN Bayern attraktiver zu machen. Die Teilnehmenden aus Mitgliedsunternehmen werden ab 2026 kostenlos an den Nachbarschaftstagen teilnehmen können. Die Bürgermeister:innen und kommunalen Entscheidungsträger sind eingeladen, dieses Netzwerk zu unterstützen und von den vielfältigen Möglichkeiten zu profitieren, die es bietet.

Die Zukunftsaussichten der Wasserwerksnachbarschaften Bayern e. V. sind vielversprechend. Mit ihrem Engagement, ihrer Expertise und ihrer starken Gemeinschaft sind sie bestens darauf vorbereitet, die kommenden Herausforderungen anzunehmen und weiterhin einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung der Wasserversorgung in Bayern zu leisten.

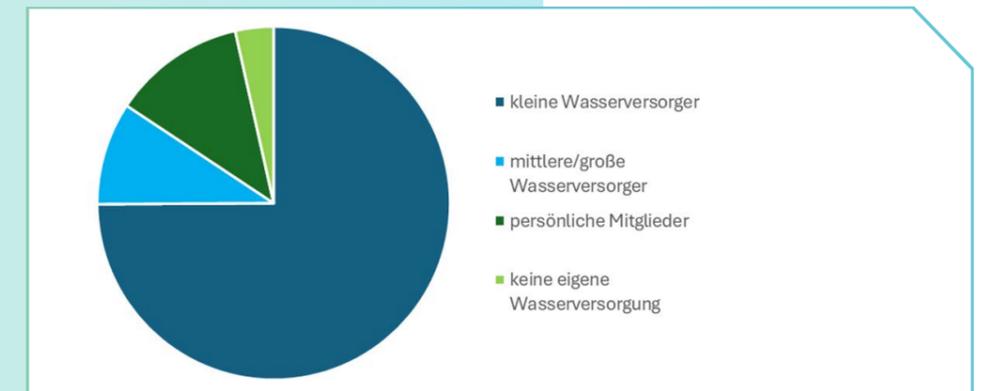


Abbildung 2: Mitgliederstatistik der WWN Bayern e.V.



Die Teilnehmer am Erfahrungsaustausch der WWN-Leiter 2025 in Adelsried

Die DVGW Berufliche Bildung stellt sich vor

Der DVGW ist als Regelssetzer im Gas- und Wasserfach bekannt. Neben dieser Aufgabe übernimmt der Verein satzungsgemäß, zahlreiche weitere Aufgaben, zu denen auch die Entwicklung, Durchführung und Förderung von Maßnahmen der wissenschaftlichen und beruflichen Bildung und Information gehören.

Die DVGW Berufliche Bildung will den veränderten Lerngewohnheiten Rechnung tragen und entwickelt deswegen vermehrt E-Learning Formate. Die Selbstlernkurse werden auf einer Lernplattform in mehreren kleinen, gut verdaulichen Videoeinheiten angeboten. So kann man sich jederzeit an jedem Ort über aktuelle Themen informieren. Insbesondere zur TrinkwV kann man sich auf diese Weise schnell einen Überblick über die größten Neuerungen seit der Novellierung 2023 verschaffen und in verschiedene Fokusthemen tiefer einsteigen. Die kostengünstigen Angebote finden Sie unter DVGW Website Berufliche Bildung: Trinkwasserverordnung

Unabhängig davon, bleibt bei den Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung das Augenmerk darauf, ein Forum für fachlichen und kollegialen Austausch zu schaffen. Aus diesem Grund werden Kooperationen vorangetrieben und neue Schulungsräume erschlossen, damit in Bayern weitere Präsenzs Schulungen veranstaltet werden können. So kann z.B. die Qualifikation gem. TRWI als Fachkraft für festgelegte Tätigkeiten nun auch in Augsburg erworben werden. Durch eine Kooperation mit den Fachwelten Bayern können in Röttenbach und

Marktschwaben nun weitere Schulungen realisiert werden.

In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) gibt es ab 2025 einen Kurs zur schnellen Einarbeitung von Quereinsteigern in der Wasserversorgung.

Um regionale Bedürfnisse erkennen und ihnen gerecht werden zu können ist die DVGW Berufliche Bildung seit jeher dezentral organisiert und im engen Austausch mit den Landesgruppen. So bilden die Mitarbeiterinnen der Beruflichen Bildung in Bayern im Herzen Münchens eine Bürogemeinschaft mit der Landesgruppe Bayern. Kurze Wege und regelmäßige Gespräche lassen die Entwicklung von Schulungen zu, die den Wünschen der bayerischen Versorgungsunternehmen entsprechen.

Um digitale und analoge Schulungsangebote künftig kombinieren zu können und so die Vorteile beider Formate zu nutzen, setzt sich die DVGW Berufliche Bildung das Blended Learning als Ziel. Videos sollen zur Vorbereitung von Präsenzs Schulungen eingesetzt werden und diese ergänzen. Aus diesem Grund ist der DVGW 2025 als Gesellschafter bei der Lernplattform knowH2O eingestiegen.

Werfen Sie einen Blick in das DVGW_Bildungs- und Qualifikationsprogramm_2025.pdf und kommen Sie bei Fragen auf uns zu. Das Team in München berät Sie gerne. Und wenn Sie Ihre Erfahrung und ihr Fachwissen teilen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als Dozent für die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung.



Ansprechpartner der Beruflichen Bildung am Standort München

Bildungsberatung

Sie benötigen ein speziell auf Ihr Unternehmen zugeschnittenes (Inhouse)Seminar oder Sie wissen nicht, ob eine Fortbildung für Ihre Mitarbeiter die geeignete ist? Als Dienstleister liegt es uns am Herzen, Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Bildungsberatung zu gewährleisten. Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung von maßgeschneiderten Qualifizierungskonzepten und erstellen Ihnen auf Wunsch ein auf Ihr Unternehmen abgestimmtes Inhouse-Angebot. Lassen Sie sich von uns individuell und kompetent beraten.



Anne-Sophie Weißhardt
Leiterin

+49 89 5432865-60
anne-sophie.weisshardt@
dvgw.de



Ute Eibl
Bildungsberatung
und -planung

+49 89 5432865-50
ute.eibl@dvgw.de



Sabine Ruff
Sachbearbeiterin
Veranstaltungsmanagement

+49 89 5432865-30
sabine.ruff@dvgw.de



Dilek Özyildirim
Sachbearbeiterin
E-Learnings
Bildungsberatung

+49 89 5432865-65
sabine.ruff@dvgw.de

Gemischtes Doppel



Die führende Fachzeitschrift der deutschen Energie- und Wasserbranche + immer als E-Paper mit dabei.

Lesen Sie die DVGW energie | wasser-praxis nicht nur in gedruckter Form, sondern auch digital! Egal, ob auf dem heimischen Bildschirm oder unterwegs via Tablet und Smartphone: Abonnenten und DVGW-Mitglieder können kostenlos auf das E-Paper zugreifen. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter epaper.energie-wasser-praxis.de/

DVGW
energie | wasser-praxis

Das Wissensportal für die Wasserwirtschaft

Das Wissensportal für die Wasserwirtschaft | knowH2O ist eine video- und podcast basierte Lernplattform für alle Mitarbeiter der Wasser- und Abwasserversorgung. Mit dem Ansatz „aus der Branche für die Branche“ will das Wissensportal als eine Art YouTube für die Wasserwirtschaft fungieren. Für verschiedene Fragestellungen gibt es Antworten von Experten aus der Wasserwirtschaft. So sollen alltägliche Probleme schnell und unkompliziert aufgegriffen und Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Außerdem geht eine Plattform mit Podcast- und Videoformaten auf die Lerngewohnheiten der Zielgruppe ein.

Der DVGW will auf knowH2O relevante Regelwerksinhalte präsentieren und in Zusammenarbeit mit Wasserversorgungsunternehmen Videos produzieren, die Praktiker auf ihren Anlagen zeigen und so

das Angebot der Beruflichen Bildung erweitern. Die Videos der Lernplattform können beispielsweise zur Vorbereitung der Teilnehmer einer Schulung dienen oder während einer Schulung abgespielt werden. Beide Angebote stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern sollen sich gegenseitig bereichern.

Die Branche steht einem Generationenwechsel gegenüber. Mit den zahlreichen erfahrenen und verdienten Akteuren soll aber nicht das ganze über die Jahre gesammelte Wissen mit in den Ruhestand verschwinden. KnowH2O kann eine Brücke bauen, um das Wissen zu bewahren und weiterzugeben. Dasselbe Ziel verfolgt auch der DVGW und hat sich auch deswegen für eine Beteiligung an knowH2O entschieden.

knowH₂O
WISSEN WIE'S LÄUFT!

- FACHWISSEN** aus der Branche
- DIGITALES LERNEN** für die Branche
- WEITERBILDUNG** für alle Mitarbeitende
- WISSEN VERNETZEN** Wasser, Abwasser, Gewässer

JETZT KOSTENLOS TESTEN

KNOWH2O.DE

info@knowh2o.de
www.knowh2o.de

www.dvgw.de/ifat

Save the Date – IFAT Munich 2026 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IFAT
Munich
Solution
Tours

4.–7.
Mai 2026

Der DVGW wird die Messe mit spannenden Vorträgen, Lösungstouren, dem Jungen DVGW, Spotlight Areas und vielen weiteren Highlights bespielen.

Alle aktuellen Informationen finden Sie unter



Wir freuen uns auf Sie!

IFAT
Munich

Ihr DVGW-Team in Bayern



Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Robert Scherer
+49 89 381587-20
robert.scherer@
dvgw-bayern.de



Assistentin der
Geschäftsleitung
Gerti Contro
+49 89 381587-0
gerti.contro@
dvgw-bayern.de



Referent
Udo Dehne
+49 89 381587-21
udo.dehne@
dvgw-bayern.de



Referentin
M.Sc Bettina Zielbauer
89 381587-30
bettina.zielbauer@
dvgw-bayern.de



TSM-Stelle Bayern
Dipl.-Ing. (FH)
Benjamin Hörmann
89 381587-30
benjamin.hoermann@
dvgw.de

Kontakt

**DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
Technisch-wissenschaftlicher Verein
Landesgruppe Bayern**
Schwanthalerstraße 9-11
80336 München

Telefon: 089 381587-0
info@dvgw-bayern.de
www.dvgw-bayern.de

Adressen

**DVGW Deutscher Verein des
Gas- und Wasserfaches e. V.
Technisch-wissenschaftlicher Verein**
Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9188-5
Telefax: 0228 9188-990
info@dvgw.de, www.dvgw.de

**wvgw Wirtschafts- und
Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH**
Josef-Wirmer-Straße 3 | 53123 Bonn
Telefon: 0228 9191-40
www.wvgw.de

**DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW)
Karlsruhe, Außenstelle Dresden**
Wasserwerkstr. 2 | 01326 Dresden
Telefon: 0351 85211-0
www.tzw.de

DVGW Berufliche Bildung
Schützenplatz 14
01067 Dresden
Telefon: 0351 323250-50
www.dvgw-veranstaltungen.de

DVGW Kongress GmbH
Telefon: 0228 9188-672
www.dvgw-kongress.de

DVGW CERT GmbH
Telefon: 0228 9188-888
www.dvgw-cert.com

DVGW Service & Consult GmbH
Telefon: 0228 9188-776
www.dvgw-sc.de



Ihr Team in München

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
Landesgruppe Bayern
Schwanthalerstr. 9-11
80336 München
www.dvgw-bayern.de

